

Valentinian (Valentian), hl. (Fest 9. Sept.), Bf. v. **Chur**, † 7.1.548 (Bestattung). Die v. seinem Neffen (u. Nachf.?) Paulinus gesetzte, ehem. in der karol. Krypta v. St. Luzi in Chur aufbewahrte u. seit dem 17. Jh. bis auf ein 1863/64 in Mols (Walensee) gefundenes Frgm. (seit 1951 im Domschatz Chur) verschollene marmorne Grabinschrift V.s ist literarisch überliefert. Sie rühmt seine Mildtätigkeit gegenüber Flüchtlingen, Bedürftigen u. Gefangenen. Die Nachr. im Churer „Proprium“, V. habe um 540 das Oratorium des hl. Luzius in Chur zu einem Klr. erweitert, ist nicht verifizierbar.

QQ: CIL 13, n. 5251; Bündner UB. Bd. 1, bearb. v. E. Meyer-Marthaler–F. Perret. Chur 1955, 5f. n. 5; Proprium SS. antiquissimi episcopatus Curiensis. Domat-Ems 1646, 120.

Lit.: **BiblSS** 12, 887f. (J. B. Villinger). – **J. G. Mayer**: Gesch. des Btm. Chur, Bd. 1. Stans 1907, 53–56; **ders.**: St. Luzi b. Chur. Ei ²1907, 5–9; **J. Siegwart**: Die Chorherren- u. Chorfrauengemeinschaften in der deutschsprachigen Schweiz v. 6. Jh. bis 1160. Fri 1962, 32–39; **W. Sulser–H. Claussen**: St. Stephan in Chur. Z 1978, 71 ff. (mit Rekonstruktion der Grabinschrift); **F. Glaser**: Frühes Christentum im Alpenraum. Gr–W–K 1997, 163f.

MICHAEL DURST